

Inhalt

Hochschulpolitik	2
Kurzberichte	3
Präsidiumsbeschlüsse	6
Mitteilungen der Verwaltung	7
Umweltmanagement	8
Vorträge	8
Veröffentlichungen	8
Veranstaltungen	9
Personalia	14
Universitätsbibliothek	14
Rechen- und Medienzentrum	15
Internationales	15
Campus e. V. Lüneburg	16
Impressum	16

Gremientermine

14.01.04	FBR (Beschlussfassung Veranstaltungsangebot)
21.01.04	Senat
28.01.04	FBR
04.02.04	EPK/GKL
11.02.04	Senat

Radspeicher für Studierende wieder kostenlos nutzbar

Das Studierenden-Parlament der Universität Lüneburg weist daraufhin, dass der Radspeicher am Bahnhof wieder kostenlos von Studierenden benutzt werden kann, da seit Beginn des Wintersemesters wieder ein Vertrag über die kostenlose Nutzung besteht.

Lehrbeauftragter der Uni Lüneburg wird neuer documenta-Chef

Der neue documenta-Chef Roger-Martin Buergele (41) plant für die documenta 12 im Jahr 2007 ein neues Konzept und will unter anderem auch Kunst aus dem 19. Jahrhundert zeigen. „Die documenta ist ein Museum für 100 Tage, und in diesem Museum möchte ich die Moderne zeigen, die Moderne seit 1789“, sagte der 41-Jährige der Wochenzeitung „Die Zeit“. „Ich sehe mich als Romantiker im progressiven Sinn von Romantik.“ Die documenta 12 solle „keine vollgestopfte, unverdauliche Ausstellung“ werden.

Er halte nichts von Großausstellungen wie der Biennale in Venedig. „Viele dieser Ausstellungen wirken wahllos. Die Kunst braucht Raum und der Besucher auch, sonst bleibt von der documenta am Ende nur ein dumpfes Rauschen.“ Viele Kuratoren nähmen die Besucher nicht wirklich ernst, hielten Sitzbänke für überflüssig und muteten den Leuten „zehnstündige Filme und muffige Videokammern zu“. Für ihn seien das „kuratorische Katastrophen“.

Präsident lädt ein zur Fusions- sprechstunde

Mit Blick auf den erhöhten Informationsbedarf der Mitglieder und Angehörigen der Universität Lüneburg im Zusammenhang mit der Fusion der beiden Lüneburger Hochschulen, die das niedersächsische Hochschuloptimierungskonzept (HOK) vorsieht, gibt es ab sofort die Möglichkeit, Informationen aus erster Hand zu bekommen:

Uni-Präsident Prof. Dr. Hartwig Donner bietet bis auf weiteres jeden Donnerstag in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr eine Fusionsprechstunde an.

Wer von diesem Angebot Gebrauch machen möchte, melde sich bitte nach Möglichkeit im Vorzimmer des Präsidenten bei Frau Ostermann (Tel. 1000, eMail: ostermann@uni-lueneburg.de) an.

Der Wiener Kritiker und Kurator war im letzten Jahr zum künstlerischen Leiter der weltgrößten Ausstellung moderner Kunst ernannt worden. Der gebürtige Berliner lebt in Wien und lehrt an der Universität Lüneburg im Bereich Kunst- und Bildwissenschaften. Wie sein Vorgänger will er viele unbekannte Künstler präsentieren und eine „informelle, überschaubare und politische“ Ausstellung machen.

Hochschulpolitik

Senat schlägt gemeinsame Senatskommission für künftige Präsidentenwahl vor

Auf seiner Sitzung am 10. Dezember hat sich der Senat der Universität Lüneburg mit der Frage beschäftigt, mit welchem Verfahren ein Präsident bzw. eine Präsidentin für die Universität Lüneburg gefunden kann. Hintergrund für die Abweichung von bisher üblichen Wegen war die Entscheidung der niedersächsischen Landesregierung, die Fachhochschule Nordostniedersachsen und die Universität Lüneburg zusammen zu führen.

Die Zusammenführung beider Hochschulen bringt auf der Leitungsebene insofern ein Problem mit sich, als die Amtszeiten der FH-Präsidentin Prof. Dr. Christa Cremer-Renz und des Uni-Präsidenten Prof. Dr. Hartwig Donner zu unterschiedlichen Terminen enden. Die Amtszeit des Uni-Präsidenten endet zum 31. Dezember 2004, die der FH-Präsidentin zum 28. Februar 2006.

Ein neu gewählter Uni-Präsident mit einer sechsjährigen Amtszeit würde demzufolge nach dem Ausscheiden von Präsidentin Cremer-Renz automatisch zum Präsidenten der dann vereinigten Universität Lüneburg werden, ohne dass die Mitglieder der Fachhochschule bei dessen Wahl ein Mitspracherecht gehabt hätten. Um diese missliche Situation zu vermeiden, hat der Senat der Universität Lüneburg deshalb auf seiner Sitzung beschlossen, dem Senat der FH NON die Bildung einer gemeinsamen Senatskommission vorzuschlagen. Diese soll paritätisch aus Senatsmitgliedern der Uni und der FH zusammengesetzt sein. Außerdem sollen jeweils die Vorsitzenden des Stiftungsrates der Universität bzw. des Hochschulrat der Fachhochschule entsandt werden.

Aufgabe dieser Kommission soll es sein, die Terminplanung für die gemeinsame Präsidentenwahl voranzutreiben, die Positionen der Senate und der Räte aufeinander abzustimmen, das Profil der Stelle zu entwickeln und die Einsetzung einer gemeinsamen Findungskommission nach In-Kraft-Treten des Fusions-

gesetzes vorzubereiten, die dann die künftige Präsidentin bzw. den künftigen Präsidenten auswählt. Als nächstes werden sich jetzt der Senat der Fachhochschule Nordostniedersachsen und die Räte beider Hochschulen mit diesem Vorschlag zu beschäftigen haben, um eine einvernehmliche Basis für das weitere Vorgehen herzustellen.

HRK-Präsident Gaetgens:

“Die drastischen Kürzungen im Hochschulbereich gefährden die Innovations- und Wirtschaftskraft unseres Landes ”

Mit bundesweiten Protestaktionen appellierten Ende letzten Jahres Studierende, Hochschulmitarbeiter, Rektoren und Präsidenten an die Politik, die für den Hochschulbereich angekündigten Kürzungen zurückzunehmen. Der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Professor Dr. Peter Gaetgens, gab den Protesten seine volle Unterstützung: „Die angekündigten Kürzungen erzeugen Verdrossenheit und Ärger in den Hochschulen. Sie mobilisieren zunehmend den verständlichen öffentlichen Protest von Studierenden, Rektoren und anderen Hochschulmitgliedern und zerstören die Hoffnung der besten Köpfe des wissenschaftlichen Nachwuchses auf eine Perspektive im deutschen Wissenschaftssystem. Wenn die Politik ihre Ankündigungen nicht rückgängig macht, gefährdet dies die Innovations- und Wirtschaftskraft unseres Landes“. Wie zuvor schon andere Bundesländer (Berlin, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen), hat nun auch der Freistaat Bayern erhebliche Kürzungen für die Hochschulen angekündigt. Gleichzeitig fährt der Bund den Forschungsetat deutlich zurück und reduziert die Mittel für den Hochschulbau um etwa 200 Mio. Euro. Diesen Entwicklungen stehen zunehmende Belastungen für die Hochschulen gegenüber: Die Zahl der Studienbewerber nimmt seit einigen Semestern deutlich zu und zwingt die Hochschulen zur Verhängung von Zulassungsbeschränkungen. Die Umstellung des gesamten Studiensystems auf Bachelor/Master-Studiengänge wie auch die künftige eigenständige Auswahl der Studierenden verursachen hohe Personal- und Sachkosten. Gaetgens machte zugleich deutlich, dass Ausgaben für Bildung und Forschung nicht als konsumtive Kosten, sondern als Investitionen zu betrachten seien: „Noch immer hat die Politik anscheinend nicht verstanden, dass Hochschulpolitik ein wichtiger Teil von Zukunftspolitik ist. Bildung, Forschung, Innovations- und Wirtschaftskraft sind Teile einer zusammenhängenden Wertschöpfungskette. Wer an dem einen Ende nicht investiert, wird am anderen Ende nicht ernten können.“

hrkpresse

HRK-Präsident zum Rekord bei Studierenden und Studienanfängern: Hochschulen sind erfreut und besorgt zugleich

Die Rekordzahlen bei den Studienanfängern und den Studierenden hat der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Professor Dr. Peter Gaehtgens, am 4. Dezember in Bonn kommentiert: „Die soeben vom statistischen Bundesamt veröffentlichten Daten verursachen in den Hochschulen Freude, aber auch Sorge. Noch nie haben so erfreulich viele junge Leute ein Studium aufgenommen und noch nie sind sie unter so schwierigen Vorzeichen angetreten.“

„Das Ziel der Bundesregierung, den Anteil der Studienanfänger am Altersjahrgang auf 40 Prozent zu steigern, ist jetzt fast erreicht“, erläuterte Gaehtgens. „Dieses Ziel ist richtig, denn die volkswirtschaftliche Bedeutung von hochqualifizierten Arbeitskräften wird künftig weiter steigen. Es ist jedoch nicht damit getan, die jungen Leute für ein Studium zu werben und steigende Anfängerzahlen zu feiern. Zusätzliche Studienanfänger können nicht zum Nulltarif ausgebildet werden. Die Ausgaben für den Hochschulbereich stagnieren aber seit Jahren. Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung sind sie sogar leicht rückläufig. Und jetzt schneiden drastische Sparmaßnahmen in etlichen Ländern den Hochschulen weiter tief ins Fleisch. Die laufenden Proteste in den Hochschulen gegen die Kürzungen sind daher berechtigt.“

„Die Politik darf nicht auf halbem Wege stehen bleiben“, forderte der HRK-Präsident. „Sie muss jetzt zusätzliche Mittel in den Zukunftsbereich Bildung und Wissenschaft investieren. Sonst produziert sie nach neuen Rekordjahren bei den Anfängern und Studierenden nur neue Höchststände bei enttäuschten und frustrierten Abbrechern.“

Knapp 385.000 Anfänger, das sind 26.000 oder 7,2 Prozent mehr als im Vorjahr und 40.000 oder 11,5 Prozent mehr als noch 2001, haben gerade ihr Studium aufgenommen. Erstmals wurde auch die Zwei-Millionen-Grenze bei den Studierenden übertroffen. Die Studienanfängerquote (der Anteil der Studienanfänger an der gleichaltrigen Bevölkerung) stieg in den letzten drei Jahren von 33,5 Prozent auf 39,6 Prozent.

Das Land Berlin, das die Mittel für den Hochschulbereich bereits in der Vergangenheit um 20 Prozent zurückgefahren hat, legt gegenwärtig eine 75 Millionen Euro-Kürzung auf seine drei Universitäten um, die Bayerische Staatsregierung kürzt die Mittel für die Hochschulen um fünf Prozent, die Niedersächsische Regierung um knapp drei Prozent. In Hessen werden reale Einsparungen im Hochschulbereich durch Langzeitstudiengebühren und Arbeitszeitverlängerungen

kaschiert. Das Land Bremen lässt den Hochschulen nur noch 90 Prozent des bis 2010 errechneten Finanzbedarfs zukommen. Der Bund ist im Begriff, die Mittel für die Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau zu reduzieren.

hrkpresse

Havard bald auch in Deutschland?

Die SPD will den Aufbau einer Elite-Universität in Deutschland vorantreiben. SPD-Generalsekretär Olaf Scholz bestätigte einen entsprechenden Bericht der „Berliner Zeitung“. In einem Gespräch mit der Agentur dpa sprach sich Scholz für den Aufbau von Spitzenuniversitäten aus. Deutschland müsse nach neuen Wegen suchen, damit die deutschen Hochschulen mit renommierten Universitäten im Ausland besser mithalten können, sagte er.

Gemeinsam mit den Bundesländern müsse man jetzt daran gehen, zumindest eine deutsche Universität soweit zu bringen, dass davon auch andere Hochschulen und der Standort Deutschland profitierten, betonte der SPD-Generalsekretär. Der Parteivorstand kam jetzt zu einer zweitägigen Klausurtagung in Weimar zusammen, um Leitlinien für eine Innovationsstrategie in Forschung und Bildung zu verabschieden.

Die „Berliner Zeitung“ hatte zuvor berichtet, dass die SPD eine deutschen Elite-Universität nach amerikanischem Vorbild aufbauen wolle. Es müssten mehr Anreize geschaffen werden, damit Spitzenforscher an den deutschen Universitäten bleiben oder ins Land kommen, schrieb das Blatt unter Berufung auf eine Vorlage der Parteispitze für die Klausurtagung.

Quelle: tageschau.de

Kurzberichte

Ehrung für einen Vordenker in Sachen Nachhaltigkeit: Professor Udo E. Simonis ist jetzt Ehren doktor der Universität Lüneburg

In einer akademischen Feierstunde am 17. Dezember 2003 wurde Prof. Dr. Udo Ernst Simonis die Ehren doktorwürde des Fachbereichs Umweltwissenschaften der Universität Lüneburg verliehen. Der Fachbereich würdigt damit nicht nur sein wissen-

schaftliches Gesamtwerk, sondern auch die Resonanz, die sein umwelt- und wissenschaftspolitisches Engagement in der Öffentlichkeit erfahren hat.

Professor Simonis war Forschungsprofessor für Umweltpolitik am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) und kann auf eine interessante akademische Karriere zurückblicken: Nach dem Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an verschiedenen Universitäten promovierte er an der Universität Kiel, wo er anschließend auch als wissenschaftlicher Assistent und als Mitarbeiter am Seminar für Wirtschaftspolitik und Strukturforchung arbeitete. In den 1970er Jahren war Simonis u.a. Fellow der Japanischen Gesellschaft für die Förderung der Wissenschaften und Research Fellow am Institut für Entwicklungsländerforschung in Tokio. 1974 wurde er Professor für Ökonomie an der Technischen Universität Berlin. 1981 wechselte er zum Wissenschaftszentrum Berlin, wo er mehrere Jahre Direktor des Internationalen Instituts für Umwelt und Gesellschaft war, bevor er 1988 Forschungsprofessor am WZB wurde.

Das wissenschaftliche Werk Simonis' ist ausgesprochen umfangreich und thematisch weit gespannt: Fragen der Umweltökonomie und Umweltpolitik beschäftigten ihn von Beginn an. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie stellte dabei einen Schwerpunkt seiner Arbeit in den 80er Jahren dar; seit den 90er Jahren bis heute stehen vor allem die Nachhaltigkeitsdebatte und deren internationale Perspektiven im Zentrum seines Interesses. Stichworte wie "Globale Umweltpolitik" oder "Weltumweltpolitik" kennzeichnen diesen Ansatz der wissenschaftlichen Arbeit.

Außerhalb von Forschung und Lehre war und ist Simonis stets gefragter Berater in wissenschaftlichen Beiräten und Gremien. Genannt seien in diesem Zusammenhang nur beispielhaft das Öko-Institut Freiburg, die Deutsche Umweltstiftung und die Deutsche UNESCO Kommission.

Seit rund einem Jahrzehnt ist der neue Ehrendoktor der Universität Lüneburg verbunden. So wirkte er als Dozent im Bereich des Weiterbildungsstudiums, war im wissenschaftlichen Beirat des Projekts "Agenda 21 und Universität Lüneburg" und hielt darüber hinaus mehrfach Vorträge an der Universität, zuletzt im Rahmen des Weltumwelttages im Juni dieses Jahres. In seiner Laudatio würdigte Professor Dr. Gerd Michelsen, Institut für Umweltkommunikation der Universität Lüneburg, den neuen Ehrendoktor mit den Worten: "Simonis' Arbeiten zu ökologischen Grundsatzfragen und seine umweltpolitischen Analysen, noch lange bevor diese Themen hof- bzw. politikfähig wurden, sind von herausragender Bedeutung für eine sich neu orientierende Umweltpolitik."

Noch mehr Geld für MOE-Forschung

Dem Zentrum für Mittelosteuropaforschung wurden für die Zeit bis 31.09.2008 Mittel in Höhe von ca. 270.000 EUR zur Bearbeitung des Forschungsschwerpunktes "Demokratiemuster und Regierungsperformanz in Mittelosteuropa (1990 – 2003)" durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur zugewiesen (MWK-Forschungspool).

Förderung für herausragende Lüneburger Startup Unternehmen

Zwei universitätsnahe Lüneburger Gründungen überzeugten im Dezember 2003 die Jury des niedersächsischen Landesprogramms „Die Gründerfreundliche Hochschule“ mit ihren innovativen und technologieorientierten Unternehmensideen und werden jeweils mit 18.000 EUR Betriebsmittelzuschuss gefördert. Meik Glindemann, einer der Preisträger und Gründer des Charterportals RENTABO GbR, studiert Gründungsmanagement und lobt die Zusammenarbeit mit dem Universitätslehrstuhl: "Ohne die fachliche Unterstützung durch Prof. Dr. Schulte hätten wir unsere Unternehmensidee nicht so erfolgreich realisieren können. Der Betriebsmittelzuschuss vom Land Niedersachsen ermöglicht uns nun, unserer Charterportal mit umfassenden Marketingmaßnahmen erfolgreich am Markt zu etablieren." Jens Schmidt von der Hochschul Consult Lüneburg ergänzt: "Wir freuen uns, dass trotz stagnierender Wirtschaftslage Lüneburger Studierende erfolgreich neue Geschäftsfelder erschließen und damit das Gründungsklima in der Region stärken." Infos zum Förderprogramm unter 04131 / 677944, Hochschul Consult Lüneburg GmbH.

Weltweit erster MBA-Studiengang Nachhaltigkeitsmanagement akkreditiert

Der weltweit erste MBA-Studiengang zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement ist Ende vergangenen Jahres von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur in Hannover akkreditiert worden. Dieses Gütesiegel erhält das Centre for Sustainability Management (CSM) an der Universität Lüneburg für den neuen MBA-Studiengang Sustainability Management. Das E-learning gestützte und berufsbegleitende Fernstudium führt nun zum akkreditierten und damit international anerkannten MBA-Titel. Mit diesem zukunftsweisenden Angebot eines MBA's, der über standardisierten MBA-Inhalte hinaus auch Kompetenzen in Sustainability Manage-

ment vermittelt und damit auf die globalen Herausforderungen unserer Zeit eingeht, übernimmt das CSM eine Vorreiterrolle in der qualifizierten Weiterbildung.

Der MBA Sustainability Management qualifiziert für obere und mittlere Managementpositionen. Er spricht Mitarbeiter aus Umwelt- und Personalabteilungen größerer Unternehmen an, die Nachhaltigkeit im Unternehmen verankern oder weiter verbreiten möchten. Darüber hinaus richtet sich der MBA-Studiengang an Fach- und Führungskräfte sowie engagierte Mitarbeiter im öffentlichen Dienst oder in Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen für eine Nachhaltige Entwicklung anbieten oder dies beabsichtigen.

Das Studienprogramm verknüpft Inhalte des Nachhaltigkeitsmanagements mit Innovationsmanagement und Kursen zur Persönlichkeitsentwicklung (soft skills).

„Mit der intensiven Behandlung ökologischer und ökonomischer Aspekte und der Betonung der sozialen Aspekte des Nachhaltigkeitsmanagements ist dieser MBA-Studiengang weltweit einzigartig.“, so Prof. Dr. Stefan Schaltegger, Initiator des neuen MBA-Programms. Weitere Schwerpunkte sind kaufmännische Grundlagen sowie Präsenzphasen zu soft skills wie Rhetorik und Präsentation oder Kreativitätstechniken und Selbstmanagement. Durch enge Zusammenarbeit mit den renommierten Partnern FernUniversität Hagen und dem Fraunhofer Institut UMSICHT wird die hohe Qualität und Interdisziplinarität des MBAs gesichert. Zur Internationalisierung des Angebots sind weitere Kooperationen mit britischen, amerikanischen, japanischen und australischen Universitäten angestrebt.

Das berufsbegleitende Studium dauert vier Semester. Die ersten Studenten gehen kommenden März an den Start. Ein Vollzeitprogramm über zwei Semester ist ab Herbst 2004 ebenfalls möglich. Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein Hochschulstudium und zwei Jahre Berufserfahrung sowie Englischkenntnisse.

Kontakt:
Anke Schöndube, CSM, Universität Lüneburg,
Tel. 04131 / 78-2191, e-Mail: info@sustainability.de,
Internet: www.sustainability.de.

EMAN Konferenz 2004 in Lüneburg Sustainability Accounting and Reporting

Das Centre for Sustainability Management (CSM) der Universität Lüneburg veranstaltet vom 4. – 5. März 2004 die jährlich stattfindende Fachtagung des weltweit bedeutendsten Netzwerks zur

Umweltrechnungslegung, dem Environmental Management Accounting Network (EMAN). Das Thema der EMAN Konferenz 2004 ist „Sustainability Accounting and Reporting“ (Nachhaltigkeitsrechnungswesen und -berichterstattung).

Das Thema weist eine ausgesprochen hohe Aktualität und Relevanz für die nachhaltige Unternehmensentwicklung auf. Einerseits sind Unternehmen immer stärker gefordert, eine über die Betrachtung von Stoff- und Energieflüssen hinausgehende Beurteilung ihrer Nachhaltigkeitswirkungen vorzunehmen. So werden immer mehr politische Vorgaben und staatliche Anreize (z.B. Zertifizierungsmöglichkeiten, Berichterstattungsrichtlinien) eingeführt. Andererseits werden derzeit sowohl in Forschungseinrichtungen als auch in Unternehmen neue Ansätze entwickelt, um soziale Aspekte einer unternehmerischen Nachhaltigkeit zu messen und zu managen.

Im Vordergrund der Tagung steht die Darlegung der neusten methodischen Entwicklungen und der Praxiserfahrungen mit Ansätzen des Sustainability Accounting and Reporting. Neben wissenschaftlichen Beiträgen sind auch Beiträge zu Ergebnissen aus Beratungsprojekten sowie von Pilotunternehmen, die entsprechende Ansätze eingeführt haben, zu erwarten. An der Tagung soll auch erörtert werden, welche Entwicklungen bei der EU vorangetrieben werden, welche Rolle nationale Regierungen und internationale Organisationen spielen und wie Industrieverbände, Rechnungswesenorganisationen und NGOs zur Thematik stehen.

Weitere Informationen unter:
<http://www.eman-eu.net/>

Niedersächsischer Gründungs- wettbewerb

Der neue niedersächsische Wettbewerb „GründeN '03 - Die beste Unternehmensgründung aus niedersächsischen Hochschulen 2003“ ist gestartet. Es werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 60.000,- Euro vergeben. Teilnehmen können Existenzgründer, die vom 01.01.2003 bis 31.12.2003 ein Unternehmen aus einer niedersächsischen Hochschule heraus gegründet haben. Der Zeitraum zwischen dem Verlassen der Hochschule und der Unternehmensanmeldung darf nicht mehr als 2 Jahre betragen.

Der Wettbewerb findet branchen- und technologiefeldübergreifend statt. Dienstleistungsgründungen sind ausdrücklich mit einbezogen. Auch Unter-

nehmensgründungen, deren Geschäftsführer/Gesellschafter weiterhin an einer niedersächsischen Hochschule/niedersächsischen Forschungseinrichtung tätig sind, jedoch zur Vermarktung ihrer Ideen ein Unternehmen gründen, können teilnehmen.

Bewerbungsschluss ist der 29.02.2004.

Sie finden die Informationen zum Wettbewerb auch im Internet unter <http://www.vtn.de>

Mobilität deutscher Studierender wächst Auswertung des ERASMUS-Programms für das Hochschuljahr 2002/2003

Die Zahl deutscher Studierender, die im Rahmen des ERASMUS- Programms eine Zeit lang ins europäische Ausland gehen, nimmt weiter zu. Zu diesem Ergebnis kommt die Auswertung des DAAD, der in Deutschland die Aufgabe einer Nationalen Agentur für das Programm wahrnimmt. Danach ergeben sich für das Hochschuljahr 2002/2003 gegenüber dem Vorjahreszeitraum überdurchschnittliche Zuwächse sowohl bei Studierenden als auch bei Dozenten.

Insgesamt absolvierten diesmal 18.482 deutsche Studierende ein Teilstudium im europäischen Ausland. Das sind fast 2000 mehr als im Hochschuljahr 2001/2002. Besonders beliebt bei den Studierenden ist Spanien. Hier stieg die Zahl um 600 auf nunmehr 3892 Studierende. Es folgen Frankreich mit insgesamt 3549 deutschen ERASMUS-Studenten (plus 300) und Großbritannien mit 3136 deutschen Studierenden (minus 100). Besonders mobil sind die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften (4549 Personen oder 25 Prozent), der Philologien (3207 oder 17 Prozent) und der Sozialwissenschaften (1788 oder 10 Prozent).

Auch die Zahl der Studierenden, die einen Teil ihrer Ausbildung in Mitteleuropa absolvieren, ist gestiegen: Dorthin gingen insgesamt 689 deutsche Studierende, das sind rund 120 Personen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die Mobilität der Dozenten stieg um rund 12 Prozent von 2115 im Hochschuljahr 2001/2002 auf jetzt 2380 Personen. Die höchsten Zuwächse haben die Zielländer Spanien mit 263 Dozenten (plus 40), Finnland mit 195 Personen (plus 42), Tschechien mit 127 (plus 36) und Polen mit 185 Dozenten (plus 20) zu verzeichnen. Insgesamt gingen 31 Prozent - das sind 743 Personen - der deutschen ERASMUS- Dozenten nach Mittel- oder Osteuropa.

Das EU-Bildungsprogramm SOKRATES fördert im

Rahmen seines Teilprogramms ERASMUS die grenzüberschreitende Hochschulzusammenarbeit in Europa.

Präsidiums- beschlüsse

Mitgliedschaft im Trägerverein der Arbeits- und Servicestelle für internationale Studienbewerbungen (ASSIST)

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 29.10.2003 beschlossen, dass die Universität Lüneburg dem Trägerverein der Arbeits- und Servicestelle für Internationale Studienbewerbungen (ASSIST) als Gründungsmitglied beitrifft. ASSIST unterstützt die Hochschulen bei der Zulassung ausländischer Studienbewerber durch Übernahme der Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen sowie der Vorbildungsnachweise der Studieninteressenten aus dem Ausland. Die Gründungsversammlung des Trägervereins fand am 04.11.2003 in Bonn statt. Weitere Informationen: <http://www.hrk.de/3547.htm>.

Beendigung von Berufungsverfahren

Das Präsidium hat mit Beschluss vom 29.10.2003 die Besetzungsverfahren für die Professuren C 3/W 2 "Pädagogik" sowie W 1 "Sozialpädagogik" vor dem Hintergrund der Kürzungen der Finanzhilfe durch das Land ab dem Haushaltsjahr 2004 für beendet erklärt. Die Bewerber werden über die Beendigung des Verfahrens informiert. Die Professur W 2 Pädagogik wird bis auf Weiteres nicht neu ausgeschrieben. Die Ausschreibung der Juniorprofessur im Fachgebiet Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik wird gemäß dem Konzept für die Einführung von Juniorprofessuren i. d. Fassung vom 15.10.03 bis 2007/2008 zurück gestellt.

Vorläufige Haushaltsführung 2004

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 12.11.2003 die vorläufige Aufteilung der Mittel für das Haushaltsjahr 2004 beschlossen. HOK-bedingt werden alle Ansätze in der Regel um 10% gekürzt. Den Einrichtungen stehen zunächst 50 % der Mittel zur Verfügung. Die Lehrauftragsmittel wurden zu 75 % frei gegeben."

Konzept zur künftigen Mittelverteilung

In seiner Sitzung am 25.11.2003 hat das Präsidium nach Beratung in der Entwicklungsplanungskommission sowie mit den Dekanen das Konzept zur künftigen Mittelverteilung beschlossen. Die Verteilung der Sachmittel an die Fachbereiche

wird danach erstmals im Haushaltsjahr 2004 leistungs- und belastungsorientiert erfolgen. Das Konzept kann im Intranet abgerufen werden (<http://zv.uni-lueneburg.de/sites/formulare.htm>).

Bachelor-Studiengang Energy-Management

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 25.11.03 nach Abstimmung mit dem Fachbereich IV beschlossen, dass sich die Universität Lüneburg nicht weiter am gemeinsamen Bachelor-Studiengang "Energy Management" mit der TU Clausthal beteiligen wird. Hintergrund ist die Übereinkunft des Präsidienausschuss vom 20.11.03, an beiden Hochschulen derzeit keine neuen Studiengänge zur Akkreditierung anzumelden. Die TU Clausthal hatte daraufhin erklärt, für den Studiengang eine andere Partneruniversität suchen zu wollen.

Kommissarische Leitung des Fernstudienzentrums

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 03.12.2003 bis auf Weiteres Herrn Michael Ribold mit der kommissarischen Leitung des Fernstudienzentrums beauftragt. Der bisherige Leiter des Fernstudienzentrums, Herr Johann Wellendorf, macht von der Möglichkeit der Altersteilzeit Gebrauch und befindet sich seit dem 16.11.03 in der Freistellungsphase.

Mitteilungen der Verwaltung

BEKANNTMACHUNG: Studentische Wahlen

Im Wintersemester 2003/2004 finden an der Universität Lüneburg in der Zeit vom 09. – 11.02.2004 studentische Wahlen

- a) zum Senat und
- b) zu den Fachbereichsräten
 - Erziehungswissenschaften
 - Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
 - Kulturwissenschaften
 - Umweltwissenschaften

sowie

- c) zum Studierendenparlament und
- d) zu den nachfolgenden Fachgruppenvertretungen statt.

Im Fachbereich Erziehungswissenschaften

- Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
- Erziehungswissenschaft

- Schulpädagogik und Didaktik
- Sozialpädagogik
- Lehramt an berufsbildenden Schulen; Fachrichtung Sozialpädagogik

im Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

- Betriebswirtschaftslehre
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Lehramt an berufsbildenden Schulen; Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften
- WBSU (Ökonomie und Umweltrecht/Management und Umweltrecht)
- Arztpraxismanagement

im Fachbereich Kulturwissenschaften

- Angewandte Kulturwissenschaften/Kunst/Musikwissenschaften
- Angewandte Kulturwissenschaften/Kommunikation Sozialwissenschaften
- Angewandte Kulturwissenschaften/neuer Studiengang

im Fachbereich Umweltwissenschaften

- Angewandte Kulturwissenschaften/Ökologie/Naturwissenschaften
- Umweltwissenschaften
- Umweltrecht

Aufgrund des gemeinsamen Beschlusses des Hochschulwahlausschusses und des Studentischen Wahlausschusses unter Bezug auf die Hochschulwahlordnung und die studentische Wahlordnung wird darauf hingewiesen, dass alle die Wahlen betreffenden öffentlichen Bekanntmachungen des Wahlleiters in die Homepage der Universität eingestellt und

- a) am Informationsbrett der Hochschulleitung, Gebäude 10, Erdgeschoss
- b) im Glaskasten zwischen den Hörsälen 1 / 2 und 3 / 4 und
- c) am Informationsbrett des Studierendenparlaments im Gebäude 9, Erdgeschoss
- d) Mensa-Gang ausgehängt werden.

Im Übrigen erteilt das Wahlbüro des Wahlleiters, Gebäude 10 (Frau Koglin, Telefon 1522), der Unterzeichnende, Telefon 1010, Informationen über alle die Wahl betreffenden Fragen.

Gerd Peter

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der Ausgabe „Universität Lüneburg INTERN 02/04“ ist der **31. März 2004**.

Umweltmanagement

Enorme Einsparung durch die Aktion "Energiesparen"

Durch die Weihnachtsferien konnte auch in diesem Jahr wieder enorm viel Energie an der Uni eingespart werden. Das Einsparergebnis betrug **136.000 kWh** an Wärmeenergie in nur zwei Wochen!

Um eine solche Menge an Energie zu erzeugen, werden 13.600 Liter Heizöl bzw. 13.600 m³ Gas benötigt. Damit könnte ein älteres Einfamilienhaus (mit einem Jahresbedarf an 2.300 l Heizöl) ca. sechs Jahre beheizt werden. Ein Niedrig-Energie-Haus könnte man damit sogar 19 Jahre beheizen (mit einer Wohnfläche von 120 m² und einem Verbrauch von 6 l Heizöl bzw. 6 m³ Gas pro m² und Jahr).

Ein zusätzlicher Effekt der Einsparung war, dass unser Blockheiz-Kraftwerk 15.776 kg des Treibhausgases Kohlendioxid weniger emittierte.

An dieser Stelle noch mal ein ganz herzliches Danke für das Entgegenkommen aller MitarbeiterInnen bei der Energieeinsparaktion, mit der die Uni auch ihrem vierten Umweltziel nachkommt:

"Die kontinuierliche Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs und der dadurch bedingten Emissionen".

Kontakt:
Irmhild Brügggen, Umweltkoordination, Tel.: (04131) 78-1523, brueggen@uni-lueneburg.de

Umweltschonende Büromaterialien

Das Dezernat 5.1 (Budgetplanung, Rechnungswesen, Beschaffung) empfiehlt Produkte, die mit dem "Blauen Engel" gekennzeichnet sind.

"Bei Beschaffungen ist darauf zu achten, dass bei der Verwendung der beschafften Produkte Umweltbelastungen gar nicht erst oder nur in möglichst geringem Umfang entstehen und diese aus Produktionsprozessen stammen, die entsprechend umweltschonend gestaltet sind."

Es sind grundsätzlich folgende Materialien zu beschaffen:

- Produkte, die sich durch ihre Langlebigkeit und Umweltverträglichkeit auszeichnen und die nach Gebrauch recycelt werden können.
- Papiere, die insgesamt oder zum überwiegenden Teil aus Altpapier bestehen.

- Mehrfach verwendbare, wiederbefüllbare Farbbandkassetten, Tonerkartuschen und Kassetten, die recyclingfähig sind.

Ein Ratgeber "Umweltfreundliche Beschaffung" kann bei Frau Brügggen angefordert werden.

Alles zum Umweltschutz rund um die Universität im Intranet:
<http://zv.uni-lueneburg.de/umwelt/umwelt.htm>

Vorträge

Vorträge von Prof. Dr. Gerd **Michelsen**

20.11.2003, Universität Bremen

"Nachhaltige Entwicklung; Lehre und Umweltmanagement an der Universität Lüneburg" im Rahmen der Tagung "Umweltmanagement an Hochschulen", veranstaltet von Zentrum für Umweltforschung (Universität Bremen) und HIS GmbH (Hannover)

4.12.2003, Universität Göttingen

"Forschungsprogramm: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" im Rahmen der Jahrestagung "Forschungen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" der DGfE-Kommission "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung"

Vortrag von Prof. Dr. Ute **Stoltenberg**

Das Projekt ELLA - nachhaltige Vision, interkulturelle Konzeption und lokale Umsetzung im Rahmen des Workshops „Schaufenster der Zukunft“ des Evang. Tagungs- und Studienzentrums Boldern und der Organisation „impuls agenda 21 Zürich“ Boldern Männedorf am 28. November 2003

Veröffentlichungen

Brandt, Edmund/Joachim Sanden: Verfassungsrechtliche Zulässigkeit neuer übergreifender Rechtsinstrumente zur Begrenzung des Flächenverbrauchs, UBA-Berichte 4 /03, Berlin 2003

Veranstaltungen

Wasser ist nass und hat einen Winkel

Im Rahmen der Sonntagsvorlesungen spricht Frau Jr.-Prof. Dr. Mirjam D. Steffensky (Fachbereich IV) am 11. Januar 2004 unter der Überschrift „Wasser ist nass und hat einen Winkel“ über Schülervorstellungen zu chemischen Konzepten - Fehlkonzepte oder Missverständnisse zwischen Alltag und Chemieunterricht.

In diversen Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass Schülerinnen und Schüler auch nach dem Chemieunterricht Vorstellungen zu grundlegenden Konzepten der Wissenschaft Chemie, z.B. der Teilchenstruktur der Materie, haben, die weder mit den wissenschaftlichen Konzepten übereinstimmen noch zur Erklärung lebensweltlicher Phänomene angewendet werden können. Häufig sind es Mischvorstellungen aus lebensweltlichen und wissenschaftlichen Erklärungen - „Wasser ist nass und hat einen Winkel“ oder die beiden Vorstellungen - Alltagsvorstellung und wissenschaftliche Vorstellung - bleiben unverbunden nebeneinander bestehen, so dass für viele Schülerinnen und Schüler kein Zusammenhang zwischen beiden herstellbar ist. Dieses stellt eine wesentliche Ursache für Lernschwierigkeiten dar. Der Vortrag beschreibt exemplarisch einige der häufig auftretenden „Fehlvorstellungen“ zu naturwissenschaftlichen Konzepten, mögliche Ursachen, mögliche Folgen (Lernschwierigkeiten) und Strategien im Umgang mit solchen so genannten Fehlvorstellungen.

Zeit 16.00 - 17.30 Uhr

Ort Hörsaal 5, Universitätscampus,
Scharnhorststr. 1

Gebühr Universitätsangehörige und Studenten frei,
für Gäste 5,00 Euro

Montag, 19. Januar 2004

Von den Kegelbrüdern bis zu dem Verein Lüneburger Kaufleute. Die Geschichte einer kaufmännischen Vereinigung im Spiegel der wirtschaftlichen Entwicklung Lüneburgs.

Prof. Dr. Egbert Kahle/Till Luschert, Dipl.-Kfm., Universität Lüneburg

17.00 Uhr, Gebäude 12, Raum 105, UC

(Arbeitskreis Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte)

Abschied: Prof. Dr. Peter Höffken geht

Der Fachbereich Erziehungswissenschaften und das Institut für Theologie und Religionspädagogik der Universität Lüneburg laden ein zum DIES ACADEMICUS zu Ehren von Univ.-Prof. Dr. theol. Peter Höffken am Mittwoch, dem **21. Januar 2004, 14-18 Uhr, im HS 4.**

Prof. Dr. Höffken hat seit 17 Jahren in Lehre und Forschung an der Universität Lüneburg mit viel Liebe und Verständnis für die Studierenden gewirkt und tritt nun in den Ruhestand. Seine Forschung galt besonders dem Propheten Jesaja und seinen Nachwirkungen. Deshalb steht der Nachmittag unter dem Titel:

„J e s a j a n i s c h“

Prof. Dr. Herbert Colla, Dekan des FB I
Der Alttestamentler und Religionspädagoge Peter Höffken

PD Dr. Norbert Clemens Baumgart, Lüneburg
Wenn JHWH Kinder erzieht.
Zum Gottesbild im Jesajabuch aus religionsgeschichtlicher und kanonisch-intertextueller Perspektive

Prof. Dr. Reinhard von Bendemann, Kiel
„Treulich hat der heilige Geist durch den Propheten Jesaja gesprochen ...“ (Apg 28,25)
Zur Bedeutung von Jesaja 6,9f. für die Geschichtskonzeption des lukanischen Doppelwerkes

Prof. Dr. Gerhard Ringshausen, Lüneburg
„Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht.“ (Jes 7,9)
Kirchengeschichtliche Beiträge und systematische Klärungsversuche

Zum Abschluß: Empfang mit kleinem Imbiß

Montag, 26. Januar 2004

Betriebliche Altersversorgung – Aktuelle Fragen aus der Sicht der externen Rechnungslegung und der Unternehmensfinanzierung

Prof. Dr. A. Stefan Kirsten, Vorstandsmitglied

ThyssenKrupp AG

8.30 – 14.00 Uhr

(Workshop)

Faszination Akkordeon

Ein musikalischer Abend mit internationalen Preisträgern der Musikhochschule Hannover

Das Akkordeon im Rahmen eines künstlerisch anspruchsvollen Konzertabends? Ungewöhnlich! Am 29. Januar 2004 wird das immer noch unterschätzte

Instrument im Mittelpunkt stehen. Dem Publikum wird dabei ein abwechslungsreiches Programm präsentiert, das von Bach bis zur Gegenwart reicht.

Ausführende sind die internationalen Preisträger Konstantin Buryan, Claudia Iserloh und Beate Müller. Sie sind Studierende der renommierten Akkordeonistin Prof. Elsbeth Moser aus Hannover. Sie hat in entscheidendem Maße dazu beigetragen, den Ruf des Akkordeons zu verbessern und es salonfähig zu machen. Als Ehrung wurde Prof. Moser, der zahlreiche Akkordeonkompositionen gewidmet wurden, im Jahre 1997 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Den ersten Teil des Konzertes bestreitet Konstantin Buryan solistisch am Bajan (Knopfakkordeon), während in der zweiten Hälfte eine interessante Duo-Konstellation zu hören sein wird: Das "Duo con Abbandono" wird mit seinem Zusammenspiel aus Klarinette und Akkordeon mit ungewöhnlichen, aber spannenden Klangfarben aufwarten. Das Konzert wird im Rahmen der Reihe "ARTig?" von der studentischen Initiative Tritonus e.V. veranstaltet.

Konzert am 29.01.04 im Foyer der Universitäts-Bibliothek
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 20:30 Uhr, Eintritt: 6 EUR/ 3 EUR, Karten an der Abendkasse

Kunstraum der Universität Lüneburg

Ausstellung: „**Alternative Economics, Alternative Societies**“

ein Projekt des Künstlers Oliver Ressler in Zusammenarbeit mit dem Kunstraum der Universität Lüneburg.
Dauer: 08.01.- 15.01.2004
Eröffnung: Donnerstag, 08.01.2004, 19 h
Öffnungszeiten: Mittwoch, 14.01.2004, und Donnerstag, 15.01.2004, 16-20 h
Halle 25 auf dem Campus

Ausstellung: „**Die Universität ist eine Fabrik**“ mit Arbeiten von Allan Sekula und anderen im Rahmen des Projekts „Die Regierung“ des Kunstraum der Universität Lüneburg in Zusammenarbeit mit Roger M Buerger und Ruth Noack.
Dauer: 29.01.- 05.02.2004
Eröffnung: Donnerstag, 29.01.2004, 19 h
Halle 25 auf dem Campus
Weitere Informationen unter <http://dieregierung.uni-lueneburg.de>

Symposium: „**Bildet Regierungen**“ konzipiert von Dr. Antke Engel (Universität Hamburg) im Rahmen des Projekts „Die Regierung“ des Kunstraum der Universität Lüneburg in Zusammenarbeit mit Roger M Buerger und Ruth Noack.

Dauer: 30.01. und 31.01. 2004
Campus der Universität Lüneburg (genauer Ort wird noch bekannt gegeben)
Weitere Informationen unter <http://dieregierung.uni-lueneburg.de>

Beachten Sie bitte auch folgende Ausstellung:

Zilla Leutenegger (CH) „**Der Mond ist mein Freund**“

27.11.2003 - 12.02.2004
Öffnungszeiten Freitag bis Sonntag 14 - 18 h, Donnerstag 14 - 20 h, und nach telefonischer Vereinbarung.
Halle für Kunst Lüneburg eV, Reichenbachstraße 2, 21335 Lüneburg, T +49.4131.402001, F +49.4131.721344, www.halle-fuer-kunst.de

Programm der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Lüneburg

Januar

MI – 14.01.04, 20.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer M. Kaleth in der KHG.

DI – 20.01.04, 19.00 Uhr im Hörsaal 1 der Universität Lüneburg

Diskussionsveranstaltung: "MEDIEN - MACHT - WIRKLICHKEIT - oder was machen die Medien wirklich?"

Was bedeutet Medienwirklichkeit? Wie beeinflussen Medien die Wirklichkeit und damit die Gesellschaft? Wie viel Macht haben die Medien? Brauchen wir eine Medienethik?

Diesen Fragen stellen sich:

Frau Monika Griefahn (MdB & Vorsitzende des Bundestagausschusses Medien und Kultur), Herr Peter Littger (ehemaliger verantwortlicher Redakteur der Medienseite der Zeit, Redakteur von Cicero - Magazin für politische Kultur), Herr Burkhard Nagel (Redaktionsleiter des NDR Medienmagazins „Zapp“), Frau Prof. Dr. Jutta Röser (Prof. für Kommunikationswissenschaft, Universität Lüneburg).
unter der Moderation von Stephan Weichert, Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft in Hamburg.
Veranstalter: ESG, KHG, MARKET TEAM und UNICON.

Februar

MI – 04.02.04, 20.00 Uhr
"Internet statt Fischernetz" Korbesselgespräch in der KHG mit dem ehemaligen Beauftragten des Bistums Hildesheim für das Internetprojekt "Kirche in Funcity" Pfr. Stefan Lampe.

MI – 11.02.04, 20.00 Uhr

Ökumenischer Schlußgottesdienst im Foyer der Universitätsbibliothek. Gestaltet von ESG & KHG zusammen mit dem Basileiachor aus Lüneburg sowie Studierenden und Lehrenden der Universität. Im Anschluß gemütliches Beisammensein und Konzert des Basileiachores unter der Leitung von Frau Cordula Weidelt und Herrn Rainer Kunze.

KHG Lüneburg
Heinrich-Böll-Str. 33
21335 Lüneburg
04131-733884
khg@uni-lueneburg.de
www.khg-lueneburg.de

"Fernweh-Kolloquien"

Dienstag, 18.30–20.00 Uhr – Hörsaal 5

Fremde Länder aus umweltwissenschaftlichem Blickwinkel gesehen

Diavorträge aus den Reihen der Dozenten- und Studentenschaft: An jedem Abend berichtet jeweils ein/andere/r Referent/in über ein Land oder eine Region außerhalb Deutschlands, das er/sie von Uni-Exkursionen, Reisen, Auslandspraktika oder aus eigener Forschungstätigkeit kennt. Im Mittelpunkt der Vorträge stehen neben Naturraum, Fauna, Flora und Vegetation des vorgestellten Gebietes auch die Beziehung der Menschen zur Natur, Landnutzung, Umweltprobleme und Naturschutzprojekte.

20.01.04: Marco Rieckmann

Chile – ein Tiger (bald) ohne Wald?

Der Diskurs um Nachhaltigkeit in einem südamerikanischen Land

03.02.04: Christina Schurk

Der Weg ist das Ziel: "Pilgerimpressionen vom Jakobsweg in Spanien"

800 Kilometer zwischen Mythos und Massentourismus

Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen
Jürgen Dengler (dengler@uni-lueneburg.de) und Jens Günther (jensiguenther@freenet.de)

Ringvorlesung

"Aktuelle Entwicklungen im Naturschutz"

Donnerstag, 18.15 – 19.45 Uhr, Hörsaal 5 UC

15.01.2004: Die Erfindungsqualitäten der Natur und ihre Bedeutung für den Naturschutz

Prof. Dr. Berndt Heydemann, Nieklitzer Ökologie- und Ökotechnologie-Stiftung (NICOL)

22.01.2004: Aktuelle Rechtsentwicklung im Naturschutz: Gesetz zur Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes und Gesetz zur Anpassung des Baugesetzbuches an EU-Richtlinien
Prof. Klaus Werk, Fachbereich Landschaftsarchitektur, Fachhochschule Wiesbaden

29.01.2004: Vögel und Klimawandel

Prof. Dr. Franz Bairlein, Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, Institut für Vogelforschung, Wilhelmshaven

5.02.2004: Ein neuer Naturpark in Niedersachsen?

Ergebnisse des Projektstudiums zur Neuabgrenzung des Naturparks Lüneburger Heide

Dipl.-Umweltwiss. Andreas Heck mit TeilnehmerInnen des Projektstudiums, Fachbereich Umweltwissenschaften, Universität Lüneburg

12.02.2004: Aktuelle Rechtsentwicklung im Naturschutz: Die Umsetzung des Bundesnaturschutzgesetzes in Landesrecht – der aktuelle Stand und Perspektiven in Niedersachsen

Prof. Dr. Hans-Walter Louis, Referatsleiter "Rechtsangelegenheiten des Naturschutzes", Nieders. Umweltministerium, Hannover

Prof. Dr. Hans-Walter Louis, Referatsleiter "Rechtsangelegenheiten des Naturschutzes", Nieders. Umweltministerium, Hannover

Diese Ringvorlesung findet im Rahmen der Kooperation zwischen der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) und der Universität Lüneburg statt.

Konzept und Koordination: Dr. Johann Schreiner, Direktor der Alfred Topfer Akademie für Naturschutz und Professor; Prof. Dr. Thorsten Aßmann, Universität Lüneburg, FB Umweltwissenschaften

Geographisches Kolloquium

13.01.2003, 14.30 - 16.00 Uhr, Hörsaal 5 UC

Aus der Klimageschichte lernen

Klimawandel in Vergangenheit und Zukunft - welche Rolle spielt der Mensch?

Prof. Dr. Stefan Rahmstorf, Universität Potsdam und Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK)

27.01.2004, 18.30. - 20.00 Uhr, Hörsaal 3 UC

Rügen

StudentInnen berichten von ihrer Exkursion

Leitung: Dr. Martin Pries

10.02.2004, 18.30. - 20.00 Uhr, Hörsaal 3 UC

Die soziokulturellen Folgen des indonesischen Transmigrationsprogrammes für die Bevölkerung West Papuas

Kristina Neubauer, Universität Lüneburg

Ringvorlesung Die Kultur der 70er Jahre

Do 10.30-11.15 Uhr, HS 5 – Organisation:
Prof. Dr. W. Faulstich

15.1.2004

Gerhard Ringshausen
Religion in den 70er Jahren: Sehnsüchte, Engagement und Desinteresse

22.1.2004

Walter Uka
Zwischen der Suche nach Lebensgefühl, Selbstverständigung und dem Traum von Hollywood: Der bundesdeutsche Film in den 70er Jahren

29.1.2004

Jörg Wolff
Sozialer Wandel durch Recht?

5.2.2004

Prof. Dr. Hans Dieter Kübler, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Kinderkultur und Kindermedien in den 70er Jahren

12.2.2004

Ricarda Strobel
Die neue Frauenbewegung

Volkswirtschaftliches Kolloquium

Mittwoch, 8.30 - 10.00, UC 12.15

14.1.2004

Sandra Harms
Räumliche Konzentration ausländischer Unternehmen in Deutschland

21.1.2004

Torsten Bleich
Emissionshandel im zivilen Luftverkehr: Ansatzpunkte und Forschungsfragen

28.1.2004

Helmut Fryges
Internationalisierungsverhalten technologieorientierter Unternehmen

4. 2.2004

Andrea Japsen
Aus der Schattenwirtschaft in die legale Unternehmensgründung – mit neuen Reformen zu neuen Selbstständigen?

Veranstalter:

Institut für Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Heinemann / JP Dr. Ott / Prof. Dr. Wagner / PD Dr. Wein

Ringvorlesung Kulturtheorie "Theorien, Konzepte und Autoren der Kulturwissenschaften"

Mittwoch, 18.30 - 20.00 Uhr, Hörsaal 5 UC

14.1.2004

Prof. Dr. Günter Burkart (Lüneburg)
Luhmann als Kulturtheoretiker?

21.1.2004

PD Dr. Volker Gottowik (Frankfurt M.)
Zwischen dünner und dichter Beschreibung: Der Beitrag von Clifford Geertz zur Writing Culture Debatte

4.2.2004

Dr. Stephan Günzel (Berlin)
Kulturwissenschaftliche Gesichtspunkte der Philosophie von Gilles Deleuze

11.2.2004

PD Dr. Alfred Hirsch (Duisburg/Hildesheim)
Zur Kulturphilosophie der Menschenrechte

Forschungskolloquium Freie Berufe, Mittelstand und empirische Wirtschaftsforschung

Dienstag, 16.30. - 18.00 Uhr, Gebäude 12, Raum 13 UC

13.1. 2004

Dr. Klaus Feseker/ André Städler, artec Forschungszentrum,
Universität Bremen
"Intern@work – Arbeiten in der New Economy" – Ergebnisse eines empirischen Forschungsprojektes

20.1.2004

Prof. Dr. Joachim Merz, Felix Fink, FFB, Universität Lüneburg
Deregulierung und Freie Berufe in Europa - Ergebnisse der neuen EU-Studie

27.1.2004

Dr. René Leicht, Institut für Mittelstandsforschung, Universität Mannheim
Berufliche Selbständigkeit von Frauen in Deutschland

3.2.2004

Christian Gade, Institut für Mittelstandsforschung,
Universität Lüneburg
Betriebliche Anreizgestaltung zur Förderung
ökologieorientierten Arbeitsverhaltens

„CULTURA Y SOCIEDAD EN
LA CLASE DE ELE“
„KULTUR UND GESELLSCHAFT IM
SPANISCHUNTERRICHT“

Die Spanische Abteilung des Fremdsprachenzentrums der Universität Lüneburg, wird in Zusammenarbeit mit der Spanischen Botschaft und Instituto Cervantes de Bremen am **13. Februar 2004** eine Fachtagung zum Thema „Kultur und Gesellschaft im Spanischunterricht“ durchführen.

Vier Vorträge über das Thema werden stattfinden:

„La imagen de los españoles sobre los españoles“
Doña María Luisa García Gamonal/ Bildungsreferentin
Spanische Botschaft Berlin

„Literatura latinoamericana en la clase de ELE“
Doña Yenis Alvarez/Profesora del Instituto Cervantes
de Bremen

„Integración del componente cultural en los
manuales para la enseñanza de E/LE“
Don Jean Michael Pikias/Equipo de formación de
EDELISA /Madrid

„Cultura popular de los Andes. Reflexiones y
propuestas para la clase de ELE“
Doña Cristina Casanova de Morote/ Profesora de
Colonia

Fremdsprachen zu lernen besteht nicht nur darin, sich den Wortschatz und die Struktur der Sprache anzueignen, sondern auch die Kultur, die Gebräuche und Gesellschaftsstruktur des Landes kennen zu lernen. Das kann in einer globalisierten Welt helfen, Interkulturelle Probleme zu verstehen, Vorurteilen abzubauen und den eigenen Horizont zu erweitern. Während der Fachtagung werden verschiedene Möglichkeiten und Aktivitäten vorgestellt, wie dies im Spanischunterricht realisiert werden kann.

Zur Fachtagung sind Spanischlehrerinnen und -lehrer aus ganz Niedersachsen aber auch alle anderen Menschen eingeladen, die Interesse haben. Weitere Informationen können angefordert werden unter: miralles@uni-lueneburg.de

**Termine VAMOS!KULTURHALLE
Januar 2004 (Auswahl)**

Fr. 16.1.: Rock'n'Roll Highschool

Sa. 17.1. Best of VAMOS!

Do. 18.1. Benefizkonzert: Talkabout, Die Piraten u.a.,
Veranstalter: AG Guter Nachbar

Mi. 21.1. Film & Fete: Some like it hot! Veranstalter:
AStA-Kulturreferat

Do. 22.1. 90er Jahre Party

Fr 23.1. 68er Party

Di. 27.1. Theater: Frostnacht. Veranstalter: AStA-
Kulturreferat

Mi. 28.1. Tim Fischer: Yesterday once more
Voller Ironie und Leidenschaft interpretiert Tim Fischer Lieder von Holländer, Kreisler, Brecht und Cora Frost. Traurig, komisch, lachhaft böse, trotzig, sinnlich, frivol und mit nuancenreicher Stimme ergründet der ‚Traumwandler zwischen den Geschlechtern‘ (*die Welt*) seine und unsere Lieblingslieder neu. „Gute Musik hat eben kein Verfallsdatum, gute Lieder werden sogar besser und besser“ so der schillernde Entertainer.

Do. 29.1. Dirty Dancing - Die Rockabilly Party

Fr. 30.1. Sale Muzique

Konzert? Party? Kultur? All das trifft zu auf Sale Muzique. Zum nunmehr fünften Mal treten eine ganze Reihe erstklassiger DJs und Musiker an, um Beat-Feinschmeckern eine gepfefferte Livemusik-Vinyl-Melange zu servieren.

Vorschau Februar 2004

3. Februar: Kindermusical: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

4. Februar: Hannes Wader

8. Februar: Ganz schön feist: Irgendwoanders

29. Februar: Blumfeld: Jenseits von Jedem

**Ventuno-Termine Januar 2004
(Auswahl)**

Mo, 12.1. Nachtcafé

Di, 13.1. Les amants criminels (franz. OF)

Mo, 19.1. Nachtcafé

Di, 20.1. You are the one - una historia de entonces (span. OF)

Mo, 26.1. Nachtcafé

Di, 27.1. Bowling for Colombine (engl. OF)

Do, 29.1. English Pub Quiz mit Tony Brown

Personalia

UB

Einstellungen

Frau Dr. Alexandra **Manzei**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, befristet bis 31.07.2004

Frau Dr. Eva **Neidhardt**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Psychologie, befristet bis 28.02.2005

Frau Eva **Siekierski**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 31.12.2004

Weiterbeschäftigungen

Frau Bibiana **Iliev**, Verw.-Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, befristet bis 30.06.2004

Frau Margit **Kießlich**, Verw.-Angestellte, Gemeinsames Prüfungsamt, befristet bis 30.06.2004

Herr Bernd **Nolte**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Betriebswirtschaftslehre, befristet bis 31.03.2004

Frau Nina **Oelkers**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Sozialpädagogik, befristet bis 16.04.2005

Herr Peter **Paic**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Forschungsinstitut Freie Berufe, befristet bis 31.12.2005

Frau Marion **Peuschel**, Bibl.-Angestellte, Bibliothek, befristet bis 31.12.2004

Herr Björn **Saggau**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Betriebswirtschaftslehre, befristet bis 31.12.2004

Frau Anke **Schöndube**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 31.03.2005

Herr Henning **Stolze**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Forschungsinstitut Freie Berufe, befristet bis 31.03.2004

Herr Dr. Lars **Wohlens**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 31.12.2004

Promotionen

Herrn Alexander **Patrut** wurde am 08.12.2003 der Grad eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) verliehen. Das Thema der Dissertation lautet: "Grüne Leitbilder" im Lokalteil und den Heimatbeilagen der nordostniedersächsischen Provinzpresse der Weimarer Republik. Eine Untersuchung zur Entwicklungsgeschichte des Naturschutzgedankens im lokalen Kommunikationsraum.

Katalog-Einführungen

Einführungen in die Nutzung des elektronischen Kataloges der Bibliothek finden entweder an einem Mittwoch um 10.15 Uhr oder an einem Montag um 17 Uhr im Schulungsraum der Bibliothek statt und dauern etwa eine Stunde; vermittelt werden die Möglichkeiten der Suche sowohl auf der lokalen als auch auf der Verbundebene, weiterhin das Bearbeiten von Suchergebnissen sowie das Verwalten des eigenen Nutzerkontos. Ebenso werden Hinweise zum Auffinden der ermittelten Bücher in der Bibliothek gegeben.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 21. Januar, 10.15 Uhr, und

Montag, 2. Februar, 17 Uhr.

Termine werden auch durch Aushang und auf der Homepage der Bibliothek bekannt gegeben:

<http://theseus.ub.uni-lueneburg.de/ubhome/html/schulung.htm#opac>

Datenbank-Einführungen

Die Bibliothek bietet Einführungen in die Nutzung von Datenbanken an. Diese finden jeweils um **10.15 Uhr** im Schulungsraum der Bibliothek statt. Treffpunkt ist an der Anschlagtafel in der Halle der Bibliothek.

Die nächsten Termine:

WISO-NET

(deutschsprachige wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Datenbanken)

Montag, 12. Januar 2004.

FIS Bildung Literaturdatenbank

(deutschsprachige erziehungswissenschaftliche Datenbank)

Dienstag, 13. Januar 2004.

Psyndex

(deutsch- bzw. englischsprachige psychologische Datenbanken)

Donnerstag, 15. Januar 2004.

Einführung in die Literatursuche im WWW

Die Bibliothek bietet auch weiterhin Einführungen in die Literatursuche im WWW an. Dargestellt werden Möglichkeiten der Suche nach selbständiger u. un-selbständiger Literatur. Vorgestellt werden dabei Kataloge, Verbundkataloge und Datenbanken. Die Einführungen werden fachbereichsbezogen angeboten. Sie finden im Schulungsraum der Bibliothek

statt und beginnen um **9.15 Uhr**. Treffpunkt ist an der Anschlagtafel in der Halle der Bibliothek
Die nächsten:

Einführung für Kulturwissenschaften

Donnerstag, 22. Januar 2004

Einführung für Wirtschaftswissenschaften

Montag, 26. Januar 2004

Einführung für Erziehungswissenschaften

Donnerstag, 29. Januar 2004

Einführung für Umweltwissenschaften

Freitag, 30. Januar 2004

RMZ

Virus-Mails mit dem Betreff „Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet“

Mit diesem E-Mail-Betreff wurde und wird zur Zeit ein Virus verbreitet, der sich im Anhang der Mail verbirgt. Wer auf das vermeintliche Aktenzeichen im Attachment klickt, aktiviert einen Virus.

Die Methoden der Spammer werden immer unangenehmer. Besonders perfide bei der letzten Generation von Virus-Spams: Als Absender wird eine Adresse verwendet, die aus Adresslisten kopiert wurde und die dem Empfänger vermutlich als vertrauenswürdig erscheint. Gesundes Mißtrauen ist hier angebracht: Warum sollte Ihnen ein Freund oder Uni-Kollege Strafen androhen oder fragwürdige Produkte verkaufen? Technische Maßnahmen können leider nicht allen Mißbrauch verhindern und benötigen zudem Zeit, um auf neue Spammethoden zu reagieren. Deshalb sollten Sie von der Vertrauenswürdigkeit der Mail überzeugt sein, bevor Sie auf ein Mail-Attachment klicken.

Landessoftwarelizenzen: Neues Bestellverfahren

Das Regionale Rechenzentrum für Niedersachsen (RRZN) in Hannover und die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung (GWDG) in Göttingen haben mit mehreren Softwareanbietern sogenannte Rahmenverträge abgeschlossen, die den preisgünstigen Bezug von Software für wissenschaftliche Einrichtungen in Niedersachsen ermöglichen. Auch die Universität Lüneburg (RMZ) nimmt seit Jahren an diesem Programm teil.

Sie können sich in Kürze unter folgender Internetseite:

<http://www.uni-lueneburg.de/einricht/rz/dienste/laliz/start.htm>

über das neue Bestellverfahren von Software aus dem Landeslizenzprogramm informieren. Bitte beachten Sie, dass sich damit auch das bisherige Verfahren ändert.

Ansprechpartnerin: Karin Beel, Tel. 78-1200 oder beel@uni-lueneburg.de

Internationales

Stipendien für ein Studium in Australien von der RMIT University Melbourne

Established in 1887, RMIT University is one of Australia's leading education institutions. Based in central Melbourne, our fully integrated study abroad program offers students the opportunity to choose from a wide range of classes and encourages interaction with local students and the community.

RMIT is proud to announce the launch of the 2004 Study Abroad Community Service Scholarship program. The program is designed to attract high calibre students who will actively contribute to student life and the local community during their semester at RMIT. Five full-tuition Study Abroad scholarships will be awarded for the fall semester (July - November) semester in 2004. Students from any discipline are encouraged to apply. Applications for the scholarships will be accepted until April 15, 2004.

For more information on RMIT Study Abroad, please visit www.rmit.edu.au/international/studyabroad. A PDF overview of the scholarship eligibility & selection criteria can be downloaded from <http://mams.rmit.edu.au/jflawz5d3rm91.PDF>.

RMIT steht übrigens für: Royal Melbourne Institute of Technology

"Akademischer Neuaufbau Südosteuropa" Förderrichtlinien 2004

Das DAAD-Sonderprogramm "Akademischer Neuaufbau Südosteuropa" leistet seit 1999 im Rahmen des

Stabilitätspakts für Südosteuropa mit Mitteln des Auswärtigen Amtes einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der akademischen Lehre und Forschung in dieser Region. Gefördert werden mehrjährige Kooperationsprojekte zwischen deutschen und südosteuropäischen Hochschulen mit einer Laufzeit bis einschließlich 2005.

Zielsetzung

Nachhaltige Verbesserung der Ausbildungsqualität an südosteuropäischen Hochschulen.

Gezielte Förderung qualifizierter akademischer Nachwuchskräfte der Region.

Etablierung südosteuropäischer Lehr- und Forschungsnetzwerke.

Stärkung der Verbindung zwischen deutschen und südosteuropäischen Hochschulen.

Fachliche Schwerpunkte

Das Sonderprogramm fördert Projekte in Fachgebieten mit besonderer Bedeutung für den Wiederaufbau und für die Stabilisierung der Region, insbesondere in den Bereichen:

Recht, Wirtschaft und Verwaltung,

Gesundheit und Soziales,

Ingenieurwesen, Land- und Forstwirtschaft,

Regional- bzw. Europastudien.

Partnerländer

Es werden Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Universitäten in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, Serbien und Montenegro einschließlich Kosovo gefördert.

Die Mitwirkung von Hochschulen aus Bulgarien, Kroatien, Rumänien, Slowenien und Ungarn ist nur als Teil eines Verbundes mit o.g. Ländern möglich.

Der regionale Schwerpunkt der Projekte sollte in erstgenannten Ländern liegen.

Weitere Informationen: www.daad.de/stabilitaetspakt

Campus e. V.

CampusLüneburg - Aktuelles

Im Januar ist es soweit: Ein neuer CampusMobil-Standort wird eröffnet.

Die neuen Parkplätze für die Fahrzeuge befinden sich im just fertig gestellten Parkhaus des Städtischen Klinikums. CampusMobil stellt damit ab Mitte Januar insgesamt an sieben verschiedenen Standorten in ganz Lüneburg nunmehr 18 Fahrzeuge für alle angemeldeten Teilnehmer bereit. Den MitarbeiterInnen der Universität stehen die Fahrzeuge übrigens auch für private Fahrten zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung. Weitere Informationen sind der Website www.campusmobil.de zu entnehmen oder direkt bei der Infostelle zu erfahren:

info@campuslueneburg.de. Telefon: 04131/7436365.

CampusWohnen sucht wieder und immer noch sehr dringend möblierte Zimmer

zur Untermiete für die Austauschstudierenden, die mit den USAC-, bzw. ERASMUS-Programmen nach Lüneburg kommen! Die Zeiträume: 6. Januar bis 20. Mai 2004 bzw. bis Ende August 2004 sowie vom 19. März bis zum 31. Juli 2004. Angebote bitte an: Sylvie Assig, Telefon: 04131/78-1755; zimmervermittlung@campuslueneburg.de.

Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Universität
Lüneburg

Redaktion: H. Zühlsdorff

Texterfassung

+ Layout: A. Schütt/S. Klebba

Auflage: 1.500

Druck: Hausdruckerei der
Universität Lüneburg

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.